



P R E S S E I N F O R M A T I O N

DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

nach Michael Ende

„Es gibt Menschen, die können nie nach Phantasien kommen und es gibt Menschen, die können es, aber sie bleiben für immer dort. Und dann gibt es noch einige, die gehen nach Phantasien und kehren wieder zurück. So wie du. Und die machen beide Welten gesund.“

Aus: Die unendliche Geschichte, Michael Ende

Das Land Phantasien ist in Gefahr! Atréju und der Drache Fuchur machen sich auf den Weg, Rettung zu finden für die Irrlichter und Felsenbeißer, die Winzlinge, Hexen und Zentauren und alle anderen Wesen dieses Landes. Ein Kind aus der Menschenwelt muss her, um der Kindlichen Kaiserin einen neuen Namen zu geben. Nur so kann Phantasien gerettet werden. Aber Phantasien existiert doch nur in einem Buch, oder?

In der Inszenierung von Liesbeth Coltof, niederländische Regisseurin und ehemalige künstlerische Leiterin der Toneelmakerij in Amsterdam, steht die Magie des von Michael Ende erfundenen Universums Phantasien im Mittelpunkt. Dank des facettenreichen Bühnenbildes von Rieks Swarte und der Musik von Jimi Hueting folgt das Publikum im ersten Teil der Geschichte der furchtlosen Atréju (gespielt von Rahel Jankowski) und dem Glücksdrachen Fuchur (gespielt von Marius Huth) durch ganz Phantasien. Im zweiten Teil geht es dann um die Abenteuer des Menschenkindes (gespielt von Carmen van Mulier) auf dem Weg zurück in die Menschenwelt. Denn der Weg zurück ist nicht einfach und alleine schafft sie es nicht. Zum Glück sind Atréju und Fuchur an ihrer Seite.

Während des Stückes gibt es immer etwas zu sehen und zu hören. Schon allein deshalb, weil sich fast 50 Charaktere auf der Bühne treffen. Und jeder neue Auftritt ist durch die zahlreichen, fantasievollen Kostüme von Carly Everaert hervorgehoben. Viele der Kostüme sind inspiriert von Kinderbildern, die in einem Malwettbewerb entstanden sind.

Die unendliche Geschichte ist eine jener Geschichten, aus der jede Person – ob Kind oder Erwachsener, ob jung oder alt – etwas mitnehmen kann. Und es gibt eine Inszenierung zu sehen, die berührt, die unterhält, die zum Lachen und Weinen bringt, und in der das Theater seine gesamte Magie entfalten kann.

Gefördert durch die Sparkasse Bochum



B E S E T Z U N G

Mit	Leòn Ali Çifteci Dominik Dos-Reis Marius Huth Viktor IJdens Rahel Johanna Jankowski Carmen van Mulier Veronika Nickl Jimmi Hueting Tim Brockmann
Wächter	
Regie	Liesbeth Coltof
Bühne, Puppen, Video	Rieks Swarte
Kostüme	Carly Everaert
Musik	Jimmi Hueting
Lichtdesign	Jan Hördemann
Lichtdesign Mitarbeit	Bernd Felder
Dramaturgie	Cathrin Rose
Regieassistenz	Zita Gustav Wende, David Goldmann
Bühnenbildassistenz	Thomas Maas, Sophia Profanter, Anita Ackva
Kostümassistenz	Sophia Deimel, Tanja Maderner, Kevin Pieterse
Soufflage	Jutta Schneider
Sprachcoaching	Roswitha Dierck
Regiehospitantz	Lynn Dokoohaki, Sonja Vallot
Kostümhospitantz	Theresa Donner, Helene Ruhl
Dramaturgiehospitantz	Pauline Weeke

Premiere: 20. November 2021, Schauspielhaus

Dauer: 2 Stunden 45 Minuten, eine Pause

Weitere Aufführungen:

So., 21.11., um 15:00 Uhr	So., 12.12., um 16:00 Uhr
Mo., 22.11., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)	Mo., 13.12., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)
So., 28.11., um 15:00 Uhr	Di., 14.12., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)
Mo., 29.11., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)	Mi., 15.12., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)
Mo., 06.12., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)	So., 19.12., um 16:00 Uhr
Di., 07.12., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)	Mo., 20.12., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)
Mi., 08.12., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)	Di., 21.12., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)
Do., 09.12., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)	Mi., 22.12., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)
Fr., 10.12., um 09:30 Uhr (Schulvorstellung)	Sa., 25.12., um 16:00 Uhr
	So., 26.12., um 16:00 Uhr

Weitere Informationen: <https://theaterrevier.de/stuecke/die-unendliche-geschichte/>

B I O G R A F I E N

Liesbeth Coltof (Regie)

Liesbeth Coltof, geboren 1955 in den Niederlanden, hat über 30 Jahre Theatererfahrung und ist künstlerische Leiterin der Toneelmakerij in Amsterdam. Coltofs Arbeiten richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ihr Repertoire besteht aus Adaptionen von Klassikern, Stücken zeitgenössischer Autoren und einer Vielzahl von Theaterprojekten. Sie arbeitet regelmäßig mit Künstler*innen aus anderen Disziplinen. Seit mehr als 15 Jahren arbeitet sie auch immer wieder im Nahen Osten, u. a. in Gaza, Hebron, Ramallah und Dschenin, wo sie inszeniert und Workshops leitet, in denen sie sich intensiv mit dem Leben der Menschen vor Ort auseinandersetzt. 1999 erhielt sie den Prinz Bernhard Kulturfonds Preis, 2013 gewann ihre Uraufführungsinszenierung von Ad de Bonts *Mehmet De Veroveraar (Mehmed der Eroberer)* den Jugendtheaterpreis Gouden Krekel. 2014 erhielt sie den Ehrenpreis ASSITEJ Award for Artistic Excellence. Für ihre Inszenierung *Der Junge mit dem Koffer* am Schauspielhaus Düsseldorf wurde sie 2016 mit dem deutschen Theaterpreis Der Faust ausgezeichnet.

Rieks Swarte (Bühne, Puppen, Video)

Rieks Swarte, geboren 1949 in Heemstede (Niederlande), schloss 1975 sein Studium an der Theaterakademie in Amsterdam als Theaterregisseur ab. Nachdem er erste Erfahrungen in verschiedenen Theatergruppen in den Niederlanden gesammelt hatte, entwickelte er seinen eigenen künstlerischen Stil, den er auch als the toy performances bezeichnete und der das Visuelle mit dem Theatralen verbindet. Beispiele für seine Arbeitsweise, die auch das Format der Lecture-Performance umfasst, sind Stücke wie *Het Tapijt (Der Wandteppich)*, *The art of memory* und *Lorentz Tour*. Darüber hinaus führte er mehrfach Regie und gestaltete Bühnenbilder für Kinder- und Jugendtheatergruppen, wie die niederländische Toneelmakerij (künstlerische Leiterin: Liesbeth Coltof), und erarbeitete u. a. mit dem ROTheatre Familientheaterproduktionen. 1992 gründete Swarte seine eigene Kompanie, die FIRMA RIEKS SWARTE. Als diese geschlossen wurde, gründete er eine neue Kompanie namens SWARTE KUNST.

Carly Everaert (Kostüme)

Carly Everaert, geboren 1960 in den Niederlanden, erlernte das Handwerk der Kostümdesignerin in der praktischen Erfahrung und ist seit 1986 als Kostümdesignerin tätig. In den Jahren 2003 und 2015 wurde sie eingeladen, Holland für den niederländischen Pavillon bei der Prager Quadriennale, der Weltausstellung für Theaterdesign, zu vertreten. Des Weiteren gestaltete sie 2019 die Salons für Atelier D, ein feministisches Produktionshaus für die Entwicklung neuer Texte mit wichtigen Frauenrollen. Zusammen mit Sjoerd Wagenaar hat sie den Master Szenografie des Frank Mohr Instituts in Groningen gegründet und geleitet. Sie lehrt Kostümdesign als Praxis kritischen Denkens an der Theaterakademie Amsterdam und ist aktives Mitglied der offenen Plattform Szenografie. Zusammen mit dem gesamten künstlerischen Team von *The Tempest*, unter der Leitung von Liesbeth Coltof, erhielt sie 2011 den Wijnberg Szenografieprijs. Außerdem erhielt sie 2012 einen silbernen krekel für ihr Kostümbild für die Inszenierungen *Mehmet de Veroveraar* und *Pinokkio*.

Jimmi Hueting (Musik)

Jimmi Jo Hueting, geboren 1991 in Nimwegen, Niederlande, studierte Jazz-Schlagzeug am Königlichen Konservatorium in Den Haag und am Conservatoire National Supérieure in Paris. Nach seinem Bachelor-Abschluss 2013 setzte er sein Studium an der Codarts University of the Arts Rotterdam fort, wo er 2015 seinen Master-Abschluss erhielt und mit seiner Abschlussarbeit den renommierten Erasmus Jazz Award gewann. Als freiberuflicher Jazz-Schlagzeuger arbeitete er mit dem New Rotterdam Jazz Orchestra, dem Nederlands Blazers Ensemble, Jasper van 't Hof und Jasper Blom zusammen. Neben seiner Arbeit als freischaffender Künstler ist er Mitglied der Bands Bonsai Panda, Bart Wirtz, des Dick de Graaf-Quartetts, Clod!, 4B2M und Fast-D. In seinem Soloprojekt Jo Goes Hunting, ist er Leadsänger, komponiert, spielt alle Instrumente und produziert die entstehenden Alben ebenfalls selbst. Die Single *Act Of Leaving*, von seinem ersten Album *Come, Future* im Jahr 2017 hatte einen internationalen viralen Erfolg auf Spotify.

Cathrin Rose (Dramaturgie)

Cathrin Rose, geboren 1969 in Bottrop, studierte Anglistik, Amerikanistik und Komparatistik an der Ruhr-Universität Bochum und arbeitete ein Jahr als Assistenzlehrerin in Glasgow. Ihre Theaterarbeit als Dramaturgin begann sie 1995 am Schauspielhaus Bochum unter der Intendanz von Leander Haußmann. Von 2002 bis 2017 war sie Dramaturgin bei der Ruhrtriennale, dem Festival der Künste, wo sie die Vermittlungsabteilung aufbaute und leitete. Während der Intendanz von Heiner Goebbels 2012 bis 2014 war sie Projektleiterin des Programms *No Education*, das 2014 für den Preis Kulturelle Bildung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) nominiert war. In der Intendanz von Johan Simons 2015 bis 2017 entwickelte sie die Programmreihe *Junge Kollaborationen*, aus dem das Projekt *Teentalitarismus* hervorging, das wiederum für den BKM-Preis Kulturelle Bildung nominiert wurde. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum sowie Leiterin des Jungen Schauspielhaus.

Leòn Ali Çifteci

Leòn Ali Çifteci, geboren 1963 in Adana (Türkei), studierte von 1986 bis 1989 Schauspiel an der Academie voor Theater en Dans. Er arbeitete mit an Theaterprojekten von Vasif Öngören und Meral Taygun und erhielt seine erste große Rolle 1991 in dem niederländischen Film *De tranen van Maria Machita* unter der Regie von Paul Ruven. 1993 entstand seine erste Regiearbeit: *Pir Sultan Abdal*. Später folgten *Eiland (Die Insel)*, *De ongelukkige (Der Unglückliche)* und 2013 *Assenblues*, eine Zusammenarbeit mit Stichting Vraag und Het Nationale Toneel. Er arbeitete u.a. mit den Regisseur*innen Rieks Swarte, Michael Matthews, Gerardjan Rijnders, Cyrus Frisch, Theu Boermans, Annemarie Prins, Bram van Erkel, Ruut Weissman, Eva Line de Boer, Johan Doesburg, Liesbeth Coltof und Daria Bukvic zusammen und wirkte in vielen Film- und Fernsehproduktionen mit, unter anderem in dem Kinofilm *Snackbar* (2018) und den niederländischen TV-Serien *Ben zo terug* und *Vuurzee*, wofür er 2009 als bester Schauspieler beim niederländischen Fernsehpreis Beeld Geluid nominiert wurde.

Dominik Dos-Reis

Dominik Dos-Reis, geboren 1993 in Niederösterreich, aufgewachsen in Österreich und Frankreich, studierte Philosophie sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Von 2015 bis 2019 absolvierte er sein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Während des Studiums war er im Rahmen des Fidelio Wettbewerbs Preisträger in der Sparte Fidelio.Kreation und spielte unter anderem im Dschungel Wien. Weitere Gastengagements führten ihn 2017 an das Burgtheater Wien, wo er in *Radetzkmarsch* (Regie: Johan Simons) spielte. Neben seinen Rollen am Theater wirkte er in diversen Filmproduktionen mit. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Marius Huth

Marius Huth, geboren 1993 in Frankfurt am Main, studierte Sport und Lehramt an der Goethe-Universität in Frankfurt. Von 2015 bis 2019 absolvierte er ein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Während des Studiums war er im Rahmen des Fidelio Wettbewerbs Preisträger in der Sparte Fidelio.Kreation. Gastengagements führten ihn an das Burgtheater Wien, wo er 2017 in *Radetzkmarsch* (Regie: Johan Simons) und 2019 in *Zelt* (Regie: Herbert Fritsch) spielte sowie an das Volkstheater wo er 2018 in *Der Kaufmann von Venedig* (Regie: Anna Badora) spielte. Neben seinen Rollen am Theater wirkte er in diversen Filmproduktionen mit. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Viktor IJdens

Victor IJdens, geboren 1994, schloss 2016 sein Studium an der Academy of Theatre and Dance in Amsterdam mit der Performance *Fort Europa* ab. Außerdem absolvierte er einige Praktika, unter anderem in der niederländischen Bostheater-Produktion *Much ado about nothing* und bei dem renommierten Repertoireunternehmen Toneelgroep Amsterdam in der Performance *Liliom*. In der Spielzeit 2017/2018 war IJdens in den Produktionen *Die Leiden des jungen Werthers* und *Geluk (Glück)*, des niederländischen Theaters Toneelschuur zu sehen und anschließend bei Suburbia in der Sommerproduktion *De Inspecteur en het Dead Meisje (Der Inspektor und das tote Mädchen)*. Beim niederländischen Theaterensemble Toneelmakerij war er in *De Krijtkring* und der Jugendperformance *Leuk! (Spaß)* zu sehen sowie 2019 in *Revolutions* von der Nationale Toneel und *Konvooi* von der niederländischen Gruppe für darstellende Künste, Orkater.

Rahel Johanna Jankowski

Rahel Johanna Jankowski wurde 1988 in Leipzig geboren und wuchs in Luxemburg und Berlin auf. Nach ihrem Abitur studierte sie französische Philologie und Musikwissenschaft. Sie wirkte an zahlreichen Musikproduktionen in Finnland, Namibia und Luxemburg mit. Derzeit ist sie Schauspielstudentin an der Hochschule der Künste Bern. Sie übernahm die Hauptrolle in *Auf Hoher See* am Theater O.N. in Berlin und spielte 2010/2011 in *Verrücktes Blut*, welches 2011 zum Theatertreffen eingeladen wurde. 2013 war sie in *7 Days of Uglynness* am Theater Basel und im Rahmen des Zürcher Theaterspektakels zu sehen. Am Gorki Theater war sie in *Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen* zu sehen, das 2014 zum Stück des Jahres gewählt wurde.

Carmen van Mulier

Carmen van Mulier, geboren 1994 in Nijmegen (Niederlande), studierte von 2013 bis 2017 Schauspiel an der Akademie für Theater und Tanz in Amsterdam. Nach ihrem Abschluss spielte sie in mehreren Vorstellungen mit, u.a. in *F*ck the Police* (Raymi Sambo Maakt), *The Color Purple* (Opus One), *How To Kill A Tree* (Edward Clydesdale Thomson). 2018 spielte sie die Hauptrolle in der *Kaukasische Kreidekreis* unter der Regie von Liesbeth Coltof. Außerdem spielte sie in mehreren TV-Serien und Filmen mit, darunter *GIPS*, *Mocro Maffia*, *Nieuwe Buren 4* und *De Veroordeling*. Derzeit arbeitet sie als Sängerin/Rapperin/Klavierspielerin mit der experimentellen Pop-Band Jo Goes Hunting. Im Jahr 2022 erscheint ihr eigenes Musikalbum *Chameleon*.

Veronika Nickl

Veronika Nickl, geboren in München, studierte von 1985 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit 1990 erhielt sie eine klassische Gesangsausbildung bei Birgit Lang in München, Ella Pesty in Ludwigsburg und Ulrike Schubert in Bochum. Ihr erstes Engagement führte sie 1989 bis 1990 an die Städtischen Bühnen Frankfurt, von 1990 bis 1993 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Stuttgart. Es folgten Gastengagements am Berliner Ensemble und Düsseldorfer Schauspielhaus, ehe sie 1996 bis 1999 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt und von 1999 bis 2003 am Theater Dortmund war. Seit 2005 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Einar Schleaf, Michael Gruner, Wolf-Dietrich Sprenger, Herrmann Schmidt-Rahmer, Elmar Goerden und Lisa Nielebock zusammen. 2001 wurde sie beim NRW Theatertreffen mit dem Preis als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Seit 2015 arbeitet sie mit dem Salonorchester der Bochumer Symphoniker zusammen.

P R E S S E F O T O S



Jimmi Huetting, Marius Huth (v.li.)
© Birgit Hupfeld



Rahel Johanna Jankowski, Viktor IJdens, Dominik Dos-Reis, Leòn Ali Çifteci (v.li.)
© Birgit Hupfeld



Rahel Johanna Jankowski, Viktor IJdens (v.li.)
© Birgit Hupfeld



Marius Huth
© Birgit Hupfeld



Marius Huth
© Birgit Hupfeld



Rahel Johanna Jankowski, Marius Huth (vorn)
© Birgit Hupfeld



Rahel Johanna Jankowski, Veronika Nickl (unten)
© Birgit Hupfeld



Rahel Johanna Jankowski
© Birgit Hupfeld



Rahel Johanna Jankowski, Dominik Dos-Reis, Leòn Ali Çifteci (v.li.)
© Birgit Hupfeld



Dominik Dos-Reis
© Birgit Hupfeld



Rahel Johanna Jankowski
© Birgit Hupfeld



Leòn Ali Çifteci, Dominik Dos-Reis, Carmen van Mulier, Rahel Johanna Jankowski (v.li.)
© Birgit Hupfeld



Dominik Dos-Reis, Victor IJdens, Marius Huth, Rahel Johanna Jankowski, Veronika Nickl,
Carmen van Mulier, Leòn Ali Çifteci (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Carmen van Mulier, Rahel Johanna Jankowski (v.li.)
© Birgit Hupfeld



Rahel Johanna Jankowski, Marius Huth (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Marius Huth, Carmen van Mulier, Rahel Johanna Jankowski (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Carmen van Mulier
© Birgit Hupfeld



Veronika Nickl, Victor IJdens, Dominik Dos-Reis, Leòn Ali Çifteci (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Rahel Johanna Jankowski, Marius Huth, Carmen van Mulier, Veronika Nickl (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Viktor IJdens, Marius Huth, Rahel Johanna Jankowski (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Victor IJdens, Rahel Johanna Jankowski (unten)
© Birgit Hupfeld



Rahel Johanna Jankowski, Leòn Ali Çifteci (v. li.)
© Birgit Hupfeld



Veronika Nickl
© Birgit Hupfeld

P R E S S E B E R E I C H
W W W . S C H A U S P I E L H A U S B O C H U M . D E

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.

Weitere Informationen zum Programm des Jungen Schauspielhaus:

<https://theaterrevier.de/>